



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 26.11.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Die ukrainische Regierung ist trotz der Erklärungen Kiews nicht bereit, bis Ende des Jahres die Bedingungen des Maßnahmenkomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen im Teil des Austauschs von Gefangenen zu erfüllen, teilte heute die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa mit.

„Trotz aller Erklärungen von Seiten der Ukraine kann ich mit Überzeugung sagen, dass zu einem solchen Format, wie es im Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen vorgeschrieben ist, die ukrainische Seite nicht vorbereitet ist“, sagte die Bevollmächtigte der Republik.

Sie sagte, dass der 5. Punkt des Minsker Maßnahmenkomplexes, der eine Amnestie der Teilnehmer der Ereignisse im Donbass vorsieht und der notwendig ist für eine strafrechtliche Freistellung der Gefangenen, bis jetzt nicht erfüllt ist.

„Alle gesetzgeberischen Akte, die die Ukraine jetzt annimmt und versucht als Erfüllung der Minsker Vereinbarungen auszugeben, sind nicht mit den Vertretern unserer Seite abgestimmt“, unterstrich die Bevollmächtigte.

Insbesondere hat nach den Worten Morosowas der von der ukrainischen Seite erstellte Gesetzesentwurf zur Amnestie keinerlei Bezug zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen.

„Dabei erläutert die ukrainische Seite, dass kein einzelner Erlass über eine Begnadigung erscheinen wird“, fügte die Gesprächspartnerin der Agentur hinzu.

Dan-news.info: Die nicht konstruktive Position Kiews über den gesamten Friedensprozess hinweg hat dazu geführt, dass es nicht mehr möglich ist, die Minsker Vereinbarungen im Jahr 2015 zu erfüllen. Dies erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe, der Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

Zuvor hatte heute der Vertreter Kiews in der Kontaktgruppe, der Ex-Präsident der Ukraine Leonid Kutschma erklärt, dass er keine Grundlage dafür sieht zu sagen, dass die Minsker Vereinbarungen in diesem Jahr erfüllt werden.

„Es freut einen, dass die Ukraine beginnt dies anzuerkennen. Wir haben mehrfach erklärt, dass bei einem derartigen Verhalten der ukrainischen Seite bei den Verhandlungen die Minsker Vereinbarungen in diesem Jahr nicht realisiert werden können. Bis Ende 2015 bleibt nur noch ein guter Monat und das, was Leonid Danilowitsch mit so wenig Überzeugung sagt, sind wir gezwungen als Tatsache zu konstatieren. Die Friedensvereinbarungen, die in Minsk erreicht wurden, werden genauso wie der Maßnahmenkomplex zur ihrer Realisierung in diesem Jahr nicht erfüllt“, sagte der bevollmächtigte Vertreter.

Dan-news.info: Der Austausch von Gefangenen nach der Formel „alle gegen alle“ bis Ende 2015 wird nicht stattfinden, ohne dass die Ukraine ein Gesetz über Amnestie annimmt. Dies erklärte der Leiter der Delegation der DVR bei den Verhandlungen in Minsk, der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

Zuvor hatte der Vertreter Kiews bei den Verhandlungen in Minsk Leonid Kutschma erklärt, dass der Austausch von Gefangenen der einzige Punkt des Maßnahmekomplexes sei, der in diesem Jahr erfüllt werden könnte.

„Für eine vollwertige Erfüllung dieses Punktes ist die Abstimmung eines Gesetzes über die Amnestie im Rahmen der Unterarbeitsgruppe zu humanitären Fragen und der Kontaktgruppe notwendig und ich bezweifle, dass dies bis Ende des Jahres geschieht“, sagte er.

Puschilin sagte, dass in der Frage des Austausches die DVR sich nicht nur für das Schicksal der Kriegsgefangenen interessiert, sondern auch für das der „tausenden politischen Gefangenen, die in den Kammern der ukrainischen Gefängnisse schmachten“.

„Wir haben nicht das Recht sie zu vergessen“, unterstrich der Politiker.

Nach den letzten Angaben des Apparats der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte beträgt die Zahl der in ukrainischer Gefangenschaft befindlichen Menschen 1287, darunter sind 473 Kriegsgefangene, 581 politische Gefangene, 223 Zivilisten, die keine Verbindung zu den Ereignissen im Donbass haben. 388 Menschen sind vermisst und ein Teil dieser Menschen könnte sich in Gefangenschaft befinden.